

Mittwoch den 27. November 1867.

## Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht in Strassachen in Wien erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß der Inhalt der Druckschrift, betitelt „Ich bin gekommen, daß ich ein Feuer anzünde auf Erden“, Festpredigt zum 350jährigen Jubiläum der Reformation über Lucas 12, 49, von Doctor Julius Kolatschek, evangelischen Pfarrer in Wr. Neustadt — das Vergehen der Beleidigung einer gesetzlich anerkannten Kirche nach § 303 St. G. begründe, verbindet damit nach § 36 des Preßgesetzes das Verbot der weiteren Verbreitung und erkennt nach § 37 des Preßgesetzes auch die Vernichtung dieser für strafbar erklärten Druckschrift unter gleichzeitiger Ablaffung vom weiteren Verfahren im Sinne des § 16 des Strafverfahrens in Preßsachen.

Wien, am 19. November 1867.

Bořchan m. p.

## Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien erteilt:

Am 17. October 1867.

1. Dem Franz Strzygowski's Söhnen, Tuchfabrianten zu Biala in Galizien, auf eine Verbesserung in der Tuchfabrication, für die Dauer von drei Jahren.

Am 25. October 1867.

2. Der Johanna Westermahr in Wien, Landstraße, Ungergasse Nr. 33, auf eine Verbesserung in der Erzeugung der Schreiblinse, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Julius Sheldon zu New-York in den vereinigten Staaten von Nord-America (Bevollmächtigter Friedrich Nöbiger in Wien, Neubau, Sigmundstergasse Nr. 3), auf die Erfindung einer Maschine zum Formen der Hüte, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Albin Arche, Zuckermeister zu Postelberg in Böhmen, auf die Erfindung eines Pfluges, genannt „Siedertebe'scher Rübenheber“, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Lewis Budd Brien in London (Bevollmächtigter Cornelius Kasper in Wien, Josephstadt, Langeasse Nr. 17), auf eine Verbesserung an den Nähmaschinen, für die Dauer eines Jahres.

Am 26. October 1867.

6. Dem Franz Schmid in Hietzing bei Wien, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode für Anfertigungen und Adressen jeder Art, für die Dauer eines Jahres.

Am 28. October 1867.

7. Dem Heinrich Voelter zu Heidenheim im Königreiche Württemberg (Bevollmächtigter Karl A. Specker in Wien, Stadt, Salvagnihof Nr. 11), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Steinschärsmethode, für die Dauer eines Jahres. Diese Erfindung ist im Königreiche Württemberg seit dem 2. März 1867 auf die Dauer von zehn Jahren patentirt.

Am 30. October 1867.

8. Dem Johann Skriván, k. k. Hof-Hutfabrikanten in Wien, Stadt, Dorotheergasse Nr. 10, auf die Erfindung, von jedem beliebigen Stoffe aus einem Stücke eine Kopfbedeckung durch Pressen zu erzeugen, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 2 und 5, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(388—2)

Nr. 4544.

## Concurs

zur Besetzung der Controlors-Stelle bei der Landescaffa.

Bei der mit 1. Jänner 1868 definitiv ins Leben tretenden Landescaffa ist die Stelle eines Controlors mit dem Gehalte jährlicher Achtundert Gulden ö. W. und der Verpflichtung zum Cautionserlage im gleichen Betrage in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig documentirten Gesuche, und zwar, wenn sie bereits ange stellt sind, durch die vorgelegte Behörde längstens

bis 15. December 1867

bei dem krainischen Landesauschusse einzubringen.

In diesen Gesuchen müssen insbesondere das Alter, die Moralität, die Standes- und Familienverhältnisse, die genaue Kenntniß der slovenischen Sprache, die Ablegung der Prüfung aus der Berechnungskunde und die bisherige praktische Verwendung legal nachgewiesen werden.

Laibach, am 22. November 1867.

Vom krainischen Landesauschusse.

(389—3)

Nr. 3852.

## Rundmachung.

Im Sprengel des k. k. steierm.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichtes sind mehrere Auscultantenstellen zu besetzen, und zwar:

für Steiermark 1 adjutirte und 6 unentgeltliche,

für Krain 4 adjutirte und 5 unentgeltliche.

Bewerber, welche, wenn sie eine Stelle für Krain anstreben, die Kenntniß der slovenischen Sprache nachweisen müssen, haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis zum

10. December 1867

einzubringen.

Graz, am 20. November 1867.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 273.

(2611—1)

Nr. 3697.

## Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei die executive Feilbietung des in der krainischen Landtafel vorkommenden, executive auf 46.985 fl. 40 kr. geschätzten, in der Umgebung Laibachs gelegenen Gutes Gairau sammt Zugehör wegen Einbringung einer Forderung pr. 1900 fl. c. s. c. auf Grund des landesgerichtlichen Urtheiles vom 13. Februar 1866, Z. 1032, bewilliget worden, und es werden hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. October,

die zweite auf den

18. November

und die dritte auf den

23. December 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Landtafelextract kön-

nen in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 16. Juli 1867.

Nr. 5810.

Bei der ersten am 21. October 1867 abgehaltenen Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

Laibach, am 26. October 1867.

Nr. 6347.

Auch bei der am 18. November 1867 abgehaltenen zweiten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, daher am 23. December 1867 zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

Laibach, am 19. November 1867.

(2608—1)

Nr. 6299.

## Edict.

Das k. k. Landesgericht als Bergsenat in Laibach hat über Einschreiten des Directions-Vorstandes die executive Feilbietung der zwei dem Herrn J. P. Morocutti gehörigen Kuxantheile Nr. II und III am Bleibergbaue in Anapouße wegen rückständiger Zubeßen pr. 199 fl. 62 kr. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

23. December 1867 und

13. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, mit dem Beisatze vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet, daß als Ausrufs-

preis der obige Betrag des Rückstandes sammt Executionskosten zusammen mit 220 fl. festgestellt, kein Anbot unter demselben angenommen und falls sich kein Kauflustiger melden sollte, nach Maßgabe des § 165 des Berggesetzes vorgegangen würde.

Laibach, am 19. November 1867.

(2589—2)

Nr. 8380.

## Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Pluth von Werschin die executive Versteigerung der dem Johann Verbič von Großkürbisdorf gehörigen, gerichtlich auf 1150 fl. geschätzten Realitäten sub Act.-Nr. 111, 115 und 250/1 ad Stadtgült Rudolfswerth und sub Act.-Nr. 31 ad Spitalsgült Rudolfswerth bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. December 1867,

die zweite auf den

7. Jänner

und die dritte auf den

3. Februar 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie

das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 18. October 1867.

(2602—1)

Nr. 4180.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht, daß nachdem zu der mit dem Bescheide vom 20. Mai 1867, Z. 1713, angeordneten zweiten Feilbietung der dem Franz Strel von Rassenfuß gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 481, 708, und 1193, und im Grundbuche der Pfarrgilt Unterrassenfuß sub Urb.-Nr. 52 vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, zu der mit dem obigen Bescheide auf den

20. December 1867,

Vormittags 9 Uhr, angeordneten dritten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 20. November 1867.

(2526—1)

Nr. 5761.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 13ten Februar 1864, Z. 1717, bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Mathias Korren von Planina in die Vornahme der dritten executive Feilbietung der dem Georg Turšič von Koschek gehörigen und im Grundbuche Thurnlack sub Act.-Nr. 490 vorkommenden Realität im Reassumierungswege gewilliget, und hiezu die Tagssatzung mit dem vorigen Anhange auf den

20. December 1867,

Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei angeordnet wurde.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 29ten August 1867.